



Ideen und Tipps für den Schreibwettbewerb:

Wolbecker Tiergartengeschichten

Wie schreibt man ein gutes Märchen?

Der Handlungsort steht fest: Der Zauberwald „Tiergarten“. Es liegt nahe, dass dort Tiere eine besondere Rolle spielen. Außerdem hat ein Märchen oft einen (oder mehrere) Märchenhelden, der oder die besondere Aufgaben erfüllen muss. Nicht selten kommt ihm ein Widersacher in die Quere (z.B. eine Hexe, ein böser Zauberer oder ein böses Tier). Doch am Ende erlangt der Held oft sein Märchenglück, manchmal durch seine Tüchtigkeit, manchmal auch mit Hilfe von magischen Helfern, z.B. sprechende Tiere, Bäume, Zwerge o.ä.

Am besten steht schon vor dem Schreiben das grobe Handlungsgerüst. Dann fertigst du einen Ideenstern an, d.h. du notierst alle Ideen, die dir spontan in den Sinn kommen um deinen Märchentitel (der sich später natürlich noch ändern kann). Jetzt kannst du mit dem Schreiben beginnen.

Du hast noch kein Handlungsgerüst? Dann schnapp dir einen Würfel und lass dich durch die „Märchenbastelmaschine“ inspirieren. Würfel fünfmal und kreise in jeder Spalte die ermittelte Vorgabe ein. Und schon hast du ein Handlungsgerüst, für das du weitere Schreibideen sammeln kannst.

Die Märchenbastelmaschine

	Handlungsort	Held	Gegner	(Magischer) Helfer	Aufgabe
1	Zauberwald Tiergarten	Der jüngste von drei Söhnen	Eine Räuberbande	Ein Zwerg	Einen vergrabenen Schatz finden
2	Tümpel im Tiergarten	Ein einfaches Bauernmädchen	Eine böse Hexe	Ein Feuersalamander	Eine Prinzessin befreien
3	Die Angel	Ein weggelaufener Hund	Ein finsterner Magier	Drei freundliche Rehe	Drei Prüfungen bestehen
4	Der Tiergarten-Urwald	Eine Prinzessin	Ein böser Wolf	Ein listiger Hase	Einen hohen Baum besteigen
5	Das alte Jagdhaus	Ein (verirrter) Pirat	Sieben kleine Gnome	Ein Jäger	Ein kniffliges Rätsel lösen
6	Der Tiergarten-Wall	Hansel, ein Lehrling	Drei kauzige Raben	Eine Waldfee	Einen unentdeckten Weg finden

[Beispiel: Würfelst du 2, 3, 5, 5 und 6, dann lauten deine Märchenvorgaben: Tümpel im Tiergarten, ein weggelaufener Hund, sieben kleine Gnome, ein Jäger, einen unentdeckten Weg finden.]

Worauf sollte man beim Schreiben achten? Sieben goldene Regeln

1. **Magische Zahlen** strukturieren dein Märchen, vor allem die 1, 2 und 3. Zum Beispiel gibt es *einen* großen Auftrag, *zwei* wichtige Hauptfiguren (ein Held und ein Gegner) oder *zwei* zentrale Schauplätze (Waldrand und Waldinneres) sowie insgesamt *drei* Begegnungen mit einem magischen Helfer.
2. Ein Märchen hat einen bestimmten „**Märchenton**“, den du beim Schreiben treffen solltest. Dieser entsteht unter anderem durch eher **kurze und einfache Sätze**, manchmal auch durch „**altertümliche**“ **Wörter** (z.B. „droben“) oder **Requisiten** (z.B. „ein Mühlstein“, ein „Spinnrad“ usw.).
3. Wichtig sind auch **formelhafte Redewendungen** oder **wiederkehrende Formulierungen**: Märchen beginnen oft mit „Es war einmal...“ und enden mit: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“ Wiederkehrende Formulierungen könnten zum Beispiel sein: „Die erste Aufgabe war gelöst, doch die zweite war noch viel schwieriger.“ Und: „Die zweite Aufgabe war gelöst, doch die dritte Aufgabe war noch viel schwieriger...“
4. Häufig gibt es auch **Sprüche oder Zaubersprüche**, die sehr eingängig sind und sich oft auch reimen, z.B.: „Ich rieche, rieche Menschenfleisch“ oder: „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“.
5. In der Kürze liegt die Würze! Dein Märchen darf **nicht länger als zwei Seiten** lang sein. Konzentriere dich auf das Wesentliche. Schmücke dein Märchen sprachlich also behutsam aus.
6. Das **Grundtempus** eines Märchens ist **Präteritum** (vollendete Vergangenheit): „Es lebte einmal ein einfaches Bauernmädchen, das hatte zwei Brüder...“.
7. Märchen werden lebendig durch **wörtliche Rede**. Baue in dein Märchen abwechslungsreiche, aber kurze Dialoge zwischen den einzelnen Figuren ein.

Und wenn das Märchen fertig ist?

Hast du dein Märchen fertig geschrieben, dann solltest du es noch einmal überarbeiten. Vielleicht kann man noch einige Sätze oder Formulierungen verbessern? Vielleicht kann man auch noch kürzen oder die Handlung deutlicher machen?

Am besten ist es, wenn man sich nicht nur auf sein Rechtschreibprogramm seines Computers verlässt, sondern es von jemandem Anderen **Korrektur lesen** lässt. Ein „fremder“ Leser hat mehr Textdistanz als man selbst. Er kann nicht nur einfacher Rechtschreib-, Grammatik- und Zeichenfehler entdecken, sondern auch prüfen und mit dir klären, ob er die erzählte Geschichte auch gut versteht.

Nach der Überarbeitung schickst du dann dein Märchen zu uns (Wir, das ist die Hörspiel-AG am Gymnasium Wolbeck unter der Leitung von Herrn Dr. Geister):

tiergartengeschichte@wolbeckermaerchenwerkstatt.de

Der Einsendeschluss ist der 31.3.2014. Wir freuen uns schon auf deine Geschichte!

